

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0668/2010
Auskunft erteilt:
Frau Dr. Janetzki
Ruf:
492 20 10
E-Mail:
JanetzkiA@stadt-muenster.de
Datum:
02.09.2010

Betrifft

Jahresabschluss 2009 der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Beratungsfolge

28.09.2010 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) (Anlagen 1 – 3) für das Geschäftsjahr 2009 werden zur Kenntnis genommen.
2. Weiter wird zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2009 der RVM durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Stadt Münster ermächtigt ihren Vertreter in der Gesellschafterversammlung der RVM für das Geschäftsjahr 2009 folgende Entscheidungen zu treffen:
 - a) Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der RVM für das Geschäftsjahr 2009, abschließend
in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit 24.825.195,89 €
sowie mit einem in der Gewinn- und
Verlustrechnung ausgewiesenen ausgeglichenen Jahresergebnis
wird festgestellt.
 - b) Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung werden für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Begründung:

Die Stadt Münster ist mit 4,02 % am Stammkapital der RVM beteiligt. Nach § 11, Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der RVM fällt die Beschlussfassung über den Jahresabschluss in den Entscheidungsbereich der Gesellschafterversammlung.

Die Beteiligung der Stadt Münster am Verlustausgleich der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) beruhte zunächst auf einem Vertrag, der im Jahr 1998 abgeschlossen wurde, und den der Hauptausschuss gem. Vorlage Nr. 910/98 zur Kenntnis genommen hat.

Gem. Vorlage Nr. V/0914/2004 wurde dem Hauptausschuss am 08.12.2004 über eine Neuregelung der Beteiligung der Stadt Münster an der Finanzierung von ÖPNV-Leistungen in Münster/Münsterland berichtet. Danach war nunmehr mit allen Beteiligten ein neues Modell verabredet worden, dessen Inhalt ein Betriebsführungsvertrag zwischen der RVM und den Stadtwerken mit der Folge der Verlagerung der bisherigen Kostenbeteiligung der Stadt Münster am RVM-Defizitausgleich in die Sphäre der Stadtwerke und damit der Einbeziehung in das dortige Leistungspaket rund um den ÖPNV war. Im Ergebnis wurde dabei ein Defizitausgleich an der RVM in Höhe von max. 800 T€ pro Jahr durch die Stadtwerke Münster GmbH direkt übernommen. Die Verlustbeteiligung wird jährlich aktualisiert, damit verbesserte Wirtschaftsergebnisse auf den Gemeinschaftslinien im Verhältnis auch den Defizitausgleich der Stadtwerke reduzieren. Dies hatte zur Folge, dass aufgrund der erfolgreichen wirtschaftlichen Betriebsführung der tatsächliche Verlustausgleich geringer ausfiel (2009: rd. 545 T€).

Im Zuge der Neustrukturierung der RVM, die in einer parallelen Vorlage Nr. V/0662/2010 dargestellt wird, erhält die Stadt Münster im nunmehr erheblich reduzierten Gesellschafterkreis ein neues Gewicht. Es erscheint daher zukünftig sinnvoll, über den Jahresabschluss der RVM den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließen zu lassen.

Kurzanalyse des Jahresabschlusses 2009 der RVM

Das Jahresergebnis 2009 ist ausgeglichen und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis (- 171 T€) verbessert. Die Bilanz zum 31.12.2009 weist – mit einer Bilanzsumme von 24.825 T€ – ein Eigenkapital in Höhe von 7.378 T€ aus.

Die von der RVM im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf 55.026 T€ (2008: 51.562 T€). Maßgeblich für die Erhöhung der Umsatzerlöse waren Preiserhöhungen um durchschnittlich 4 % bei den verschiedenen Ticketarten aus dem Bereich des Personenverkehrs.

Der Materialaufwand ist insgesamt mit 39.608 T€ gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gestiegen (2008: 39.517 T€). Ebenfalls geringfügig gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist mit 11.573 T€ der Personalaufwand (2008: 11.247 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 500 T€ auf 4.484 T€ und damit um 12,5 % erhöht. Sie enthalten als größten Posten die Geschäftsführungsumlage der WVG (in 2009: 1.572 T€). Der Anstieg insgesamt ist durch höhere Versicherungsbeiträge und Eigenschadenkosten verursacht.

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben in ihrer Sitzung am 14.07.2010 den Jahresabschluss beraten. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung hat unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften diesem Beschluss zugestimmt.

I. V.

gez. Bickeböller
Stadtkämmerin

Anlagen